

Parabol Art Magazine

PROJEKTINFORMATION

MAI 2010

Parabol Art Magazine

DAS MAGAZIN

Parabol Art Magazine ist ein internationales Magazin für zeitgenössische Kunst. Ziel von Parabol ist es, eine Publikation zu generieren, die in Format und Ästhetik konventionelle Magazinformate ergänzt und zeitgenössischer Kunst Raum schafft; ein Medium, das den Brückenschlag zwischen hoher inhaltlicher und gestalterischer Qualität vollzieht. Die Förderung der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ist Kernmotiv.

Jede Ausgabe wird von einem/r KuratorIn konzipiert. Seine / Ihre Aufgabe ist es, ein zeitgenössisches Phänomen anhand künstlerischer Positionen in Bild und Wort zu thematisieren. In der Gesamtschau aller Ausgaben wird sich über die Jahre ein Spiegelbild zentraler Spotlights zeitgenössischer Kunstproduktion als zweidimensionale Ausstellung ergeben. Parabol erscheint zweimal jährlich in englischer Sprache in einer limitierten Auflage zwischen 1.500 und 2.500 Stück.

DAS FORMAT

In den Attributen unterscheidet sich Parabol gänzlich von herkömmlichen Magazinformaten. Mit seiner außergewöhnlichen Größe von 570 x 420 mm orientiert sich das Format an DIN A1 (aufgefaltet) und wird in jeder Ausgabe leicht modifiziert. Dadurch wird besonders der Bildaspekt in den Vordergrund gerückt. Der Bogenoffset-Druck erinnert in Druckqualität und Erscheinungsbild an einen Kunst-Katalog. In diesem Punkt weicht Parabol sichtbar von der gewohnten Produktion eines Magazins ab.

DIE MENSCHEN DAHINTER

Parabol Art Magazin entsteht aus der Symbiose der Designagentur section.d (Max Haupt-Stummer, Robert Jasensky), des Art Consulting Büros section.a (Katharina Boesch, Christine Haupt-Stummer) und des Art Directors Chris Goennawein. Die Symbiose eines Design- und eines Kulturschaffenden Büros sind die idealen Voraussetzungen, um ein außergewöhnliches Magazin zu realisieren.

DIE KURATORINNEN

| | |
|--------------------|--|
| Art Magazine #1 | Daniel Baumann, Basel |
| Art Magazine #2 | Ami Barak, Paris |
| Art Magazine #3 | Cay Sophie Rabinowitz, Basel |
| Art Magazine #4 | Elsy Lahner, Wien und Jasper Sharp, London |
| Art Magazine #5 | Yilmaz Dziewior, Bregenz |
| Special Edition #1 | Philipp Kaiser, Basel / Los Angeles |

Parabol Art Magazine

DER MARKT

Parabol richtet sich an Menschen, die am aktuellen Kunst- und Kulturgesehen interessiert sind. Hinsichtlich »Nice-to-have« und »Need-to-have« deckt Parabol durch die hohe Qualität hinsichtlich Inhalt und Gestaltung beide Profile ab. Die Publikation liegt in ausgewählten Buchgeschäften und Museumsshops in Österreich, Deutschland und der Schweiz auf. Die Internetseite ist auch als ergänzende Informationsplattform konzipiert.

DER VERTRIEB

Parabol wird vom international agierenden, auf Ausstellungskataloge, Zeitschriften und DVDs zu den Themen Architektur, Design, Fotografie, Kunst und Theorie spezialisierten Partner Vice Versa (www.vice-versa-vertrieb.de) vertrieben. Darüber hinaus wurde Parabol auf internationalen Kunst-Messen wie der Viennafair in Wien, der Art Basel oder etwa der Art Cologne im Rahmen der Zeitschriftenbereiche präsentiert. Dieses Jahr hat Parabol einen eigenen Stand auf der ViennaFair, die vom 6.–9. Mai in Wien stattfinden wird.

DIE AUSZEICHNUNGEN

Die ersten vier Ausgaben von Parabol Art Magazine und die Sonderedition haben bis jetzt folgende nationale und internationale Designpreise erhalten:

Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2010 / Parabol Art Magazine #3
Joseph Binder Award / Editorial Design / Parabol Special Edition #1
Red Dot Design Award / Nomination / Editorial Design / Parabol Art Magazine #3
Art Directors Club Germany / Award / Editorial Design / Parabol Special Edition #1
One Club Design Award / Merit Award / Publication Design / Parabol Special Edition #1
Creative Club Austria / Silver / Editorial Design / Parabol Special Edition #1
Epica Awards / Shortlist / Parabol Special Edition #1
Red Dot Design Award / Best of the Best / Parabol Special Edition #1
One Club Design Award / Bronze Pencil / Publication Design / Parabol Art Magazine #2
Art Directors Club Europe / Nomination / Graphic Design / Parabol Art Magazine #2
Creative Club Austria / Silver / Editorial Design / Parabol Art Magazine #2
Berliner Type / Diplom Design / Parabol Art Magazine #1
Creative Club Austria / International Award for Graphic Design / Parabol Art Magazine #1
Deutscher Designer Club Germany / Bronze / Editorial Design / Parabol Art Magazine #1
Red Dot Design Award / Editorial Design / Parabol Art Magazine #1
Joseph Binder Award / Editorial Design / Parabol Art Magazine #1
London International Award / Graphic Design / Parabol Art Magazine #1
Epica Awards / Editorial Design / Parabol Art Magazine #1
Summit International Award / Gold / Graphic Design / Parabol Art Magazine #1

Parabol Art Magazine

PARABOL ART MAGAZINE #5 »THE WHERE DO YOU COME FROM ISSUE« CURATED BY YILMAZ DZIEWIOR (BREGENZ)

»the where do you come from issue« beschäftigt sich mit dem Thema »Herkunft«. Der primäre Hintergrund ist die Überlegung, welchen Einfluss Sozialisierung auf künstlerische Produktion besitzt und wie beispielsweise die so genannte Heimat prägend für spätere Entwicklungen sowohl für die Person des Künstlers, der Künstlerin, wie auch für die Arbeit sind. Wie manifestiert sich kulturelle Identität in Zeiten globaler Strömungen und was bedeutet es, beispielsweise in Cluj, Düsseldorf, Los Angeles, Seoul oder Tel Aviv geboren und aufgewachsen zu sein bzw. dort zu leben? Nationale Herkunft und aktueller Wohnsitz sind für das Entstehen von Kunst mitunter nicht weniger von Bedeutung, wie soziale Klasse, Geschlecht oder sexuelle Orientierung. Die Künstler/innen dieser Ausgabe wurden nicht nur aufgrund ihres grundsätzlichen Interesses an den genannten Themen eingeladen, sondern auch, weil sie sich in ihrem Werk immer wieder mit Bildproduktion und dem Arrangieren von vorgefundenem oder selbst angefertigten visuellem Material auseinandersetzen. Der Großteil der Beiträge ist eigens für das Heft entstanden.

Teilnehmende KünstlerInnen

Yael Bartana / Carol Bove / Simon Denny / Hans-Peter Feldmann / Luis Jacob / Sung Hwan Kim / Victor Man / Tris Vonna-Michell / Ed Ruscha / Dirk Stewen / Danh Vo / Haegue Yang

Eckdaten

Erscheinungsdatum: Mai 2010 / Auflage: 1.500 / Preis: 25 Euro / Format 570 × 420 mm
Papier: Claro Silk 170g / Umfang: 52 Seiten + Schutztasche aus Papier

Über Yilmaz Dziewior

Yilmaz Dziewior, 1964 in Bonn geboren, ist seit Oktober 2009 Direktor des Kunsthaus Bregenz. Er hat Kunstgeschichte und Archäologie in Bonn und London studiert und seine Dissertation über Mies van der Rohe geschrieben. Seine Texte erschienen regelmäßig in Artforum, Camera Austria und Texte zur Kunst. Er verfasste Katalogbeiträge unter anderem über Cosima von Bonin, Michael Hakimi, David Maljkovic, Marcel Odenbach, Jack Pierson, Bojan Sarcevic und Rosemarie Trockel.

Für das Museum Ludwig in Köln hat Dziewior 1997 als freier Kurator ein Projekt mit Sarah Lucas (1997) realisiert und war dort verantwortlich für den zeitgenössischen Teil der Ausstellung »Kunstwelten im Dialog. Von Gauguin zur globalen Gegenwart«. Von 2001 bis 2008 war er Direktor des Kunstvereins in Hamburg. Hier hat er unter anderem Ausstellungen und Projekte mit Andrea Fraser, Jack Goldstein, Bodys Isek Kingelez, Louise Lawler, Paul McCarthy und Cildo Meireles realisiert.

Von Oktober 2003 bis März 2009 unterrichtete er als Professor für Kunsttheorie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Seine aktuellste Publikation ist der Reader »Wessen Geschichte. Vergangenheit in der Kunst der Gegenwart« (Whose History. The Past in Present Art), Jahressring 56, Jahrbuch für moderne Kunst, erschienen im Verlag der Buchhandlung Walther König.

Parabol Art Magazine

PARABOL ART MAGAZINE #4 »THE VALUE ISSUE« CURATED BY ELSY LAHNER (WIEN) UND JASPER SHARP (LONDON)

Elsy Lahner und Jasper Sharp kuratieren gemeinsam die vierte Ausgabe von Parabol Art Magazine. »the value issue« präsentiert 24 verschiedene künstlerische Ansätze, die sich mit dem vielschichtigen Themenkomplex von Wert auseinandersetzen: Wert als Begriff, Wert als System, Wert als Prädikat, Wert als Größe, als Norm oder Maßeinheit, numerisch, materiell wie finanziell, individuell oder assoziativ, virtuell oder visionär, utopisch. Die 24 ausgewählten KünstlerInnen aus 15 Nationen haben auf Einladung der beiden KuratorInnen Arbeiten bereitgestellt oder speziell für Parabol entwickelt. Die unterschiedlichen, teilweise sehr persönlichen Werke in Form von Fotografien, Installationen, Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Videoarbeiten und Performances veranschaulichen die ungemeine Bandbreite dieses Schwerpunktes. Manche von ihnen liefern auch alternative Antworten auf die gegenwärtige Wirtschaftssituation.

Teilnehmende KünstlerInnen

Luchezar Boyadjiev / Christian Capurro / Maurizio Cattelan / Anetta Mona Chisa & Lucia Tkacova / Plamen Dejanoff / Maria Eichhorn / Nikola Hansalik / Pablo Helguera / Michael Huey / Bethan Huws / Michael Landy / Glenn Ligon / Daniel Joseph Martinez / Michail Michailov / Roman Pfeffer / Santiago Sierra / Nedko Solakov / SOSka Group / Haim Steinbach / Michael Stevenson / Kamen Stoyanov / SUPERFLEX / Adrian Williams / Carey Young

Eckdaten

Erscheinungsdatum: Mai 2009 / Auflage: 1.500 / Preis: 25 Euro / Format 570 x 420 mm

Papier: Scheufelen, Job Parilux matt / Umfang: 60 Seiten + Schutztasche aus Plastik

Über Elsy Lahner

Elsy Lahner, geboren 1975 in Frankfurt a. M., lebt und arbeitet als Kuratorin in Wien. Seit 2006 ist sie für zahlreiche Ausstellungsprojekte im In- und Ausland verantwortlich, wie beispielsweise die Ausstellungsserie Space Invasion (seit 2006), Into Position (2007 gemeinsam mit Michael Göd und Emanuel Layr) oder DISPLACE - Junge Fotografie aus Wien, die sie für den Fotohof Salzburg zusammenstellte. Seit 2007 ist sie Leiterin des Wiener Kunstvereines das weisse haus (gemeinsam mit Alexandra Grausam), seit 2008 ist sie gemeinsam mit Georg Russegger für O.F.F. verantwortlich, der O-sutoria Freespace Foundation in Yokohama, Japan. 2008/2009 ist Elsy Lahner Curator-in-residence der Akademie der bildenden Künste Wien.

Über Jasper Sharp

Jasper Sharp lebt und arbeitet als Kurator und Kunstkritiker in Wien und London. Von 1999 bis 2005 arbeitete er für die Peggy Guggenheim Collection in Venedig, wo er für das laufende Ausstellungsprogramm und verschiedene Projekte, so zum Beispiel den U.S. Pavilion auf der Biennale, verantwortlich war. 2006-2007 war er als Kurator für Thyssen-Bornemisza Art Contemporary in Wien tätig. Seit damals ist er als Freelancer für verschiedenste Ausstellungsprojekte und Publikationen verantwortlich. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählt eine Monographie über den italienischen Künstler Arcangelo Sassolino für JRP|Ringier, außerdem schrieb er Essays in Katalogen der Sezession, Wien und der Neuen Nationalgalerie, Berlin. Zukünftige Projekte inkludieren die Ausstellungen A Despot in Flora's Garden für die Simon Preston Gallery, New York und John Gerrard: Animated Scene, ein begleitendes Event auf der 53. Biennale in Venedig.

Parabol Art Magazine

PARABOL ART MAGAZINE #3 »THE YOU-AS-ME ISSUE« CURATED BY CAY SOPHIE RABINOWITZ (BASEL / NEW YORK)

Cay Sophie Rabinowitz hat für die dritte Ausgabe von Parabol KünstlerInnen eingeladen, Arbeiten zum Themenkomplex der Andersartigkeit, dem Selbst als Ort der Projektion und dem Überschreiten von Identitätsgrenzen zu zeigen. Grundidee war es, Versuche der Positionierung von künstlerischer und kritischer Identität in Relation zu beruflichen, kulturellen, sexuellen und genderspezifischen Konstruktionen zu dokumentieren. Die meisten der gezeigten Arbeiten lösen sich aus der selbstreferenziellen Ideologie der Museen heraus und werden als soziale und öffentliche Praxis präsentiert. Die BeobachterInnen werden zu Beobachteten, die BesucherInnen einer Performance zum Teil der Performance, die TheoretikerInnen zu PraktikerInnen. Die ausgewählten KünstlerInnen traf Cay Sophie Rabinowitz auf Reisen. Deren Arbeiten – jetzt ein Teil von Rabinowitz selber – werden zum Protokoll ihrer eigenen Identität, die zwangsläufig von und durch andere bestimmt wird.

Teilnehmende KünstlerInnen

avaf / Ellen Birrell / Carolina Caycedo / Christian Jankowski / Dane Mitchell / Aura Rosenberg / Collier Schorr / Humberto Vélez / Hsuan Hsuan Wu

Eckdaten

Erscheinungsdatum: Jänner 2008 / Auflage: 1.500 / Preis: 25 Euro / Format: 570 × 420 mm
Papier: Schneidersöhne PlanoArt / Umfang: 52 Seiten + Schutztasche aus Papier

Über Cay Sophie Rabinowitz

Cay Sophie Rabinowitz war Fakultätsmitglied der »Parsons The New School for Design« (2000–2007) und langjährige Herausgeberin von Parkett (1999–2007), einem internationalen Magazin für zeitgenössische Kunst. Sie hat Literatur und Philosophie am Reed College studiert und ein PhD in vergleichender Literaturwissenschaft an der Emory Universität abgeschlossen.

Die gebürtige Amerikanerin schreibt seit vielen Jahren in unterschiedlichen Magazinen, wie Afterall, Artforum, Art Papers, Boiler, Parkett, Sculpture, Texte zur Kunst, X-tra und Zeitungen wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung und the Financial Times. Sie wird regelmäßig eingeladen, Texte über KünstlerInnen für Bücher und Kataloge zu schreiben, wie etwa kürzlich über Amy Adler (Twin Palms Press, 2005), Fiona Banner (Vanity Press / Power Plant, 2007), Sanford Biggers (Grand Arts, 2007), Nathan Carter, (Ester Schipper, 2006), Sabine Hornig (Hatje Cantz, 2006), Julie Mehretu (Hatje Cantz, 2006), Sarah Morris (Aurel Scheibler, 2005) und Erik Schmidt (Hatje Cantz, 2006).

Parabol Art Magazine

PARABOL ART MAGAZINE #2 »THE DISPLACEMENT ISSUE« CURATED BY AMI BARAK (PARIS)

Die zweite Ausgabe von Parabol Art Magazine »The Displacement Issue« (Erscheinungstermin 25.01.2007) präsentiert Arbeiten von KünstlerInnen, die eher untypisch oder unrepräsentativ für deren Werk sind, teilweise sogar dazu im Widerspruch stehen. Durch die Auswahl von Ungewohntem, Unbekanntem und Eigenartigem erfüllt diese Ausgabe die Erwartungen absichtlich nicht, um die üblichen Vorstellungen zur Ausstellung von zeitgenössischer Kunst zu offenbaren und auch heraus- zufordern. Grundsätzlich ist das Ziel von Displace (»Verschiebung«), den Blick auf die spezifische Fähigkeit der Kunst zu werfen, uns das Unbekannte zu zeigen und uns unseres eigenen Handelns bewusst zu werden.

Als Ausstellungsstrategie auf diese Ausgabe angewandt, streicht dies vor allem eine stärkere Gewichtung der Persönlichkeit des Kunstschaftenden hervor, anstatt sich auf dessen Tätigkeit oder auf die Qualität seiner einzelnen Werke zu konzentrieren. Schließlich fördert diese Ausgabe die unbekannte Seite des Werkes einer Künstlerin oder eines Künstlers und erhöht im Gegenzug das Interesse an der weiteren Erkundung seiner/ ihrer Persönlichkeit.

Parabol bietet den ausgewählten künstlerischen Positionen nicht nur mehr visuellen Raum, sondern geht auch über die Grenzen des Sichtbaren hinaus. So fordert in der zweiten Ausgabe der amerikanische Künstler Ben Kinmont mit seiner Beilage im Centerfold den Geruchssinn der LeserInnen mittels eines eigens gewonnenen Lavendelextraktes heraus.

Das Sujet für die Verpackung der zweiten Ausgabe wurde von Peter Kogler ausgehend von seinen jüngsten Motiven entworfen und unterstreicht durch die limitierte Auflage des Magazins die Rolle von Parabol als Sammlerobjekt.

Teilnehmende KünstlerInnen

Adel Abdessemed / Boris Achour / Maja Bajevic / Pierre Bismuth / Ulla von Brandenburg / Mircea Cantor / Carsten Höller / Ben Kinmont / Peter Kogler / Zbigniew Libera / David Malijkovic / Valérie Mrejen / Melik Ohanian / Roman Ondak / Dan Perjovski / Joe Scanlan / Simon Starling / Kerry Tribe

Eckdaten

Auflage: 1.500 / Preis: 20 Euro / Format: 570 × 420 mm

Papier: Schneidersöhne PlanoArt / 56 Seiten / antistatische Plastiktasche
mit einem beidseitigen Sujet von Peter Kogler / Druck: Bogenoffset

Über Ami Barak

1953 geboren, arbeitet in Paris als Kurator, Kunstkritiker. Vorsitzender der Abteilung für Bildende Kunst der Stadt Paris / Department de l'Art dans la Ville. Lehrbeauftragter am Institut für Bildende Kunst, Universität Paul Valéry, Montpellier, Frankreich. Mitglied von Aica – International Association of Art Critics, Frankreich; 2002 – 2005 Präsident des IKT – International Association of Contemporary Art Curators; 1993 – 2002 Direktor des Frac Languedoc-Roussillon (Regionaler Fond für zeitgenössische Kunst), Montpellier.

Er kuratierte zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen zeitgenössischer Kunst in den vergangenen zehn Jahren. Barak ist dafür bekannt, das Konzept der »emergent scene«, der aufstrebenden jungen Szene in der zeitgenössischen Kunst, entwickelt zu haben.

Parabol Art Magazine

PARABOL ART MAGAZINE #1 »THE SUPPLEMENT ISSUE« CURATED BY DANIEL BAUMANN

Daniel Baumann hat für die erste Ausgabe von Parabol Art Magazine KünstlerInnen eingeladen, die selbst Herausgeber von Kunstzeitschriften sind. So sind u.a. die Gruppe der »Zeitschrift« aus Wien ebenso vertreten wie Michael S. Riedel aus Berlin, Wade Guyton und Seth Price aus New York, Céline Duval aus Paris und Mai-Thu Perret aus Genf.

Baumann greift im ersten Heft das Thema der Vervielfältigung sowie die Auseinandersetzung mit dem scheinbar idealen Freiraum eines Künstlerheftes auf. Die Differenz zwischen den Werken der KünstlerInnen und ihren publikatorischen Tätigkeiten ist thematischer Gegenstand. Aus diesem Grunde, und um den Editionscharakter von Parabol zu unterstreichen, wurden für diese Ausgabe von den KünstlerInnen eigens konzipierte Magazine und Plakate beigelegt.

Teilnehmende KünstlerInnen

Céline Duval / Christian Egger / Manuel Gorkiewicz / Wade Guyton / Christian Mayer / Yves Mettler / Mai-Thu Perret / Seth Price / Michael S. Riedel / Magda Tothova / Ruth Weismann / Alexander Wolff

Eckdaten

Erscheinungsdatum: April 2006 / Preis: 40 Euro / Format: 597 x 420 mm

Papier: Gutenberg / 48 Seiten + PVC Schutztasche

Ausgabe erscheint mit 4 Publikationen und 2 Plakaten der teilnehmenden KünstlerInnen

Über Daniel Baumann

Geboren 1967, lebt in Basel, Schweiz. Kunsthistoriker, freier Kurator, Kunstkritiker für Kunst-Bulletin, Parkett, Tate etc., Camera Austria, Spike Art Quaterly et al. Er ist Kurator der Adolf-Wölfli-Stiftung, des Kunstmuseums Bern (seit 1996), und Kurator von Nordtangente-Kunsttangente, ein Projekt für Kunst im öffentlichen Raum Basel (seit 2001).

Parabol Art Magazine

**PARABOL SPECIAL EDITION #1 »THE RECOLLECTION ISSUE«
A PERSONAL VIEW ON THE ESSL COLLECTION
CURATED BY PHILIPP KAISER (BASEL / LOS ANGELES)**

Die Begeisterungsfähigkeit für innovative Ansätze und das Interesse an unkonventioneller Inhaltsvermittlung waren für Agnes und Karlheinz Essl ausschlaggebend, neben dem umfangreichen Katalog zur Ausstellung »Passion for Art« mit Parabol Special Edition einen weiteren außergewöhnlichen Einblick in die Sammlung zu ermöglichen. Parabol Special Edition, die Sonderedition des Kunstmagazins Parabol, bietet der Sammlung Essl Raum, sich anlässlich ihres 35-jährigen Jubiläums in einem speziellen Format zu präsentieren.

Auf dem Konzept von Parabol aufbauend, wurde für Parabol Special Edition »The Recollection Issue« der Schweizer Kurator Philipp Kaiser eingeladen, seinen ganz persönlichen Blick auf die Sammlung zu werfen und eine Auswahl an Arbeiten zu treffen. Das Ergebnis ist eine beeindruckende Bildgeschichte, die, so Kaiser, über »Randbereiche« und »Nahtstellen« des Bestandes zentrale Aspekte der Sammlung wie des Sammelns thematisiert.

»The Recollection Issue« präsentiert parallel zur Jubiläumsausstellung »Passion for Art« die mediale wie inhaltliche Vielfalt der Sammlung und macht den Spannungsreichtum einer so langen Sammlungsgeschichte visuell greifbar.

Parabol Special Edition bietet einen unkonventionellen Rahmen, um einen überraschenden Blick von Außen auf ein Unternehmen, eine Institution oder eine Sammlung zu legen.

Teilnehmende KünstlerInnen

Donald Baechler / Ross Bleckner / Herbert Brandl / Valie Export / Peter Fischli & David Weiss / Günter Förg / Candida Höfer / Siggie Hofer / Jörg Immendorff / Birgit Jürgenssen / Johanna Kandler / Mike Kelley / Martin Kippenberger / Alfred Kubin / Maria Lassnig / Sol LeWitt / Morris Louis / Paul McCarthy / Jonathan Meese / Hermann Nitsch / Albert Oehlen / Gabriel Orozco / Katrin Plavcak / Sigmar Polke / Daniel Richter / Gerwald Rockenschaub / Dieter Roth / David Salle / Alfons Schilling / Markus Schinwald / Cindy Sherman / Esther Stocker / Thomas Struth / Rosemarie Trockel / Franz West / Heimo Zobernig / Zuzhou Zuoxiao & East Village, Performance Artists

Eckdaten

Auflage: 2.500 Stück / Umfang: 56 Seiten / Format: 540 × 420 mm

Papier: Schneidersöhne, PlanoArt

Über Philipp Kaiser

Seit März 2007 Kurator am Museum of Contemporary Art (MOCA), Los Angeles; seit März 2002 Kurator am Museum für Gegenwartskunst Basel; 2004-2006, Lehrauftrag für Kunsttheorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe; seit 2005 Berater für die »Sammlung Verbund« in Wien; zahlreiche Katalogbeiträge und Artikel zur zeitgenössischen Kunst unter anderem in Artforum, Kunst-Bulletin, Camera Austria und Parkett.

Parabol Art Magazine

DER KONTAKT

Parabol Art Magazine
c/o section.a
Praterstr. 66
1020 Wien
T +43 1 713 2432 – 45
F +43 1 713 2432 – 44
office@parabol.org

Vertrieb in Österreich, Schweiz und Deutschland:
Vice Versa Vertrieb
Immanuelkirchstr. 12
10405 Berlin
T +49 30 616 092 36
info@vice-versa-vertrieb.de

Website:
www.parabol.org